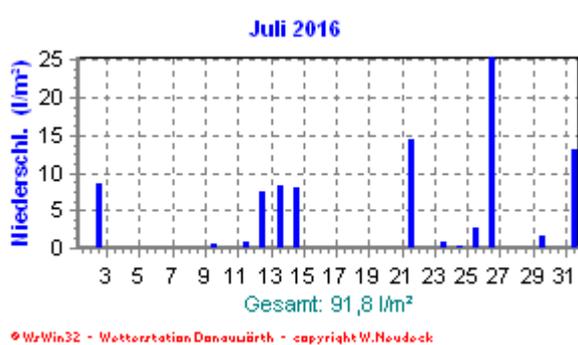
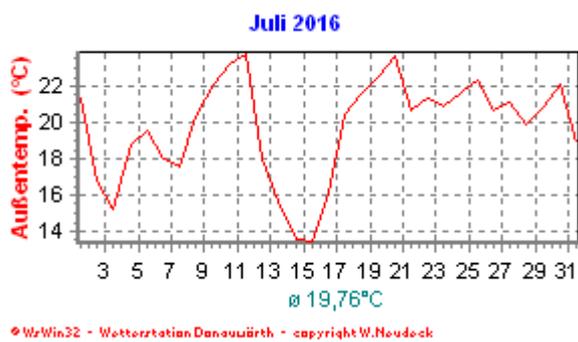


Monatsberichte 2016

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Juli



Erwähnenswert:

Was wir diesen Monat erlebt haben, ist das, was sogar Meteorologen salopp als „Wankelsommer“, „Achterbahnsommer“ oder „Schaukelsommer“ bezeichnen. Damit wird ausgedrückt, dass sich keine Wetterlage sehr lange hält, was allerdings für einen „normalen“ Sommer bei uns nicht ungewöhnlich ist.

Mit der Zahl der Sonnenstunden konnte man durchaus zufrieden sein. Nur 3 Tage mit nur einer Stunde Sonne und dafür immerhin 7 Tage mit 12 Stunden Sonne oder mehr. Mit 238 Stunden wurde das Soll (normal 229 Stunden) übertroffen.

Interessant am Rande:

Im Gegensatz zum Vormonat erwies sich der Juli aus Sicht eines Gärtners als zu trocken. Doch bis Monatsende wurde das Soll noch erreicht, da an einigen Tagen erhebliche Regenmengen fielen, die aber wegen des ausgetrockneten Bodens schnell abließen und so den Pflanzen nicht zur Verfügung standen.

Trotz der extrem labilen Wetterlage entwickelten sich erstaunlicherweise nur 4 Gewittern (normal 5).

Die Windmenge war für Juli mehr als gering, dennoch traten 7 Tage mit 30 km/h oder mehr (normal 3) auf.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 19,8 °C deutlich über dem Schnitt (normal 19,2 °C).

Es gab 28 warme Tage (normal 27), **21 Sommertage** (normal 16) und 4 heiße Tage (normal 4).

Das Tagesmaximum von 32,3 °C wurde am 20. um 16 Uhr 45 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 8,4 °C am 15. um 6 Uhr 05.

Der Luftdruck bewegte sich fast ständig im Hochdruckbereich, was insgesamt zu einem Schnitt von 1017,2 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 91,8 l/m² exakt im Schnitt. Den höchsten Tageswert mit 25,4 Litern erzielten wir am 26. - bei Starkregen ab 14 Uhr 50.

Mit 13 Niederschlagstagen lagen wir fast im Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 26. um 15 Uhr mit 48 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,4 km/h recht niedrig und der Wind wehte überwiegend aus Nord-Nordwest.

Gesamteindruck:

Der Monat startete mit einem Sommertag und Sonnenschein, doch schon der nächste Tag begann mit einem leichten Gewitter und erheblichem Temperaturrückgang. Doch dann fing sich das Wetter wieder und erfreute ab dem 4. mit sommerlichen Temperaturen. Bis zum 11. schaukelten sich diese bis auf 31 Grad hoch. Doch am 12. kam der Rückschlag: es setzte Regen ein, die Temperatur sank deutlich und erst am 17. kehrte dank Hoch „Burkhard“ der Sommer zurück und wir konnten bei wolkenlosem Himmel und bis zu 32 Grad bestes Badewetter genießen. Ein Regenguss am Morgen des 21. und ein heftiger Gewitterschauer am Spätnachmittag sorgten für Abkühlung und nach 6 niederschlagsfreien Tagen für dringend erforderlichen Regen. Trotzdem blieb es weiterhin hochsommerlich warm und bis zum 30. erzielten wir den 14. Sommertag in Folge. Es war also doch etwas länger anhaltend warm als gefühlt. Am 26. brach allerdings ab 14:55 Uhr ein Unwetter mit heftigstem Starkregen, Sturm, Hagel und Gewitter über das Stadtgebiet herein. Innerhalb kurzer Zeit erfolgte ein Temperatursturz von 26 Grad auf 18 Grad und viele Keller liefen auf Grund der hohen Regenmenge, die innerhalb von nur 10 Minuten fiel, voll. Doch bereits am nächsten Tag war der Spuk vorbei und es ging warm, aber wechselhaft bis zum Monatsende weiter.

Insgesamt betrachtet war der Monat deutlich zu warm, sonnig und wies ungleich verteilten Niederschlag auf.